

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „tibo“ vom 9. Juli 2019 15:57

Zitat von Buntflieger

Hallo tibo,

Pollmer muss auch selbst keine "gute wissenschaftliche Quelle" sein, weil er sich auf solche bezieht in seinen - nenne wir sie mal so - "Aufklärungsvideos". Bücher von ihm kenne ich nicht, aber dass das von dir genannte Werk bewusst eine polemische Kampfschrift ist, sollte dir nicht entgangen sein.

Und die kritische Rezension eines Mitglieds der GBS ist bitteschön noch lange keine Distanzierung der ganzen Stiftung. Was soll diese Falschdarstellung bewirken? Pollmer ist bekannt für Provokation und kernige (bewusst überspitzte) Aussagen. Aber dies macht er nicht - wie viele Ernährungsapostel auf der Gegenseite - auf Basis von Modeerscheinungen/Trends und Wunschdenken, sondern mit Argumenten und dem Verweis auf die Studien mit hohem wissenschaftlichen Standard. Das ist Mangelware im Ernährungssektor.

Dass das manchem Trend-Veganer und Vegetarier nicht passt, weil die Idee des Allheimittels und der Unsterblichkeit sowie eigenen Exklusivität in Zweifel gezogen wird, ruft eben herbe Kritik (die überdies in der Regel sachlich leer daherkommt) auf den Plan. Widerlegt werden die Aussagen Pollmers außerdem nicht, sondern lediglich als "undifferenziert" und "zu einseitig" etc. betitelt. Das ist ein kleiner aber feiner Unterschied!

der Buntflieger

Es reicht aber nicht, sich auf einzelne Studien zu beziehen. Man muss den Gesamtblick haben. Den ignoriert Pollmer regelmäßig. Das nennt man cherry picking.

Den Schuh Ernährungsapostel ziehe ich mir ebenso wenig an wie die Andeutung zu einer vermeintlichen Vorstellung von einer Unsterblichkeit durch Vegetarismus oder Veganismus, da brauche ich also wohl nicht drauf antworten.

Dass aber die 'vegane Kritik' an Pollmer inhaltlos wäre, möchte ich doch an zwei Beispielen in Frage stellen. Einmal durch einen Kommentar zu einem Artikel Pollmers beim Deutschlandfunk - der Pollmer übrigens mittlerweile nicht mehr beschäftigt - vom [Graslutscher](#) und einmal durch einige Beiträge zu Pollmers Anti-Veggie-Kampfschrift von [TheVactory](#). Kann sich ja jede*r eine eigene Meinung zu bilden.

Zitat von Buntflieger

Gerade in Sachen Ernährung ist das problemlos möglich, weil es zu jeder Behauptung irgendwo irgendeine Quelle/Studie gibt, die sich im eigenen Sinne verwerten lässt.

Das spricht meines Erachtens aber eher nicht dafür, dass man aus dieser Zumutung ein Schulfach ableiten sollte. Man sollte eher das Augenmerk auf jene Wissensbereiche lenken, wo der Mensch halbwegs Ahnung hat. Bei der Ernährung tappen wir jedenfalls weitgehend im Dunkeln.

Noch einmal:

Ja, wenn man keinen Anspruch an Wissenschaftlichkeit und Richtigkeit hat, dann kann man sich zu fast allem die passende Quelle/Studie suchen. Wenn man aber diesen Anspruch hat, dann macht man sich ein Gesamtbild. Das ist in jeder Wissenschaft das selbe und auch in der Ernährungswissenschaft gibt es neben Uneindeutigkeiten auch einen gewissen Konsens. Zum Beispiel, dass Normalgewicht gesünder ist als Übergewicht. Da tappt die Ernährungswissenschaft keineswegs im Dunkeln. (Ich empfehle noch einmal das von mir bereits verlinkte [Video](#).)

Man braucht zumindest in der Grundschule kein Schulfach ableiten, da das Thema wie bereits geschrieben in NRW zumindest fest im Lehrplan des Sachunterrichts verankert und die Durchführung des Themas gelebte Realität ist, wie in diesem Thread auch schon angemerkt wurde.